



Pressekontakt: Roger Gernet
031 370 70 69
roger.gernet@beges.ch

5. Januar 2009

MEDIENMITTEILUNG

Den Neujahrsvorsatz „Alkohol-Trinkpause“ verwirklichen

Wer im neuen Jahr für eine bestimmte Zeit alkoholfrei leben möchte und dazu professionelle Unterstützung wünscht, kann ein neues Angebot der Stiftung Berner Gesundheit nutzen. Mit der ambulanten Alkoholentzugsbehandlung können Interessierte innerhalb von 8 Tagen frei von Alkohol werden, und das ohne Klinik- oder Spitalaufenthalt.

Wer für eine bestimmte Zeit alkoholfrei leben möchte, kann dies dank dem neuen Angebot der Berner Gesundheit einfacher erreichen: Bei der ambulanten Alkoholentzugsbehandlung wird eine ärztliche mit einer psychosozialen Therapie kombiniert. Sobald eine alkoholfreie Lebensweise erreicht ist, wird mit den Betroffenen individuell das weitere Vorgehen besprochen.

Die ambulante Alkoholentzugsbehandlung der Berner Gesundheit umfasst während der ersten Phase von 8 Tagen 4 Konsultationen beim Arzt und 5 Gespräche bei der Therapeutin oder dem Therapeuten. In den darauf folgenden Wochen werden regelmässig Einzel- und Gruppengespräche sowie bei Bedarf weitere Konsultationen beim Arzt durchgeführt. Damit reduzieren sich die Abwesenheiten der Betroffenen am Arbeitsplatz und in der Familie auf ein Minimum.

Interessierte können bei der Berner Gesundheit ein unverbindliches und kostenloses Informationsgespräch in Anspruch nehmen, um einen Überblick über mögliche Behandlungsmethoden zu erhalten. Die Berner Gesundheit strebt im Rahmen der ambulanten Alkoholentzugsbehandlung eine Zusammenarbeit mit Kliniken, Hausärztinnen und -ärzten, Psychiaterinnen und Psychiatern an. Das Angebot kann ab sofort in Bern und

ab März 2009 in Biel genutzt werden. Anfragen werden auch in den Regionalzentren in Thun und Burgdorf gerne entgegen genommen.

In den vergangenen Jahren hat sich die ambulante Alkoholentzugsbehandlung als sinnvolle und wirksame Ergänzung zur stationären Behandlung in Kliniken, Spitälern und in der Psychiatrie bewiesen. Dieser Ansatz hat einige Vorteile: Erstens bleiben die Betroffenen im Arbeitsprozess und in ihrem sozialen Netz integriert. Das bedeutet, dass Abwesenheiten auf ein Minimum reduziert werden und das Umfeld einbezogen wird. Zweitens senkt die Berner Gesundheit damit die Einstiegsschwelle für Betroffene deutlich, da der Eintritt in die Behandlung einfacher und schneller erfolgen kann. Drittens ist eine ambulante Behandlung im Vergleich zu einem stationären Aufenthalt deutlich günstiger; eine Kosteneinsparung, von der auch Patientinnen und Patienten profitieren. Die Abstinenz wird deshalb für viele zu einer prüfungswerten Alternative zum bisherigen Trinkverhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stiftung Berner Gesundheit,
Roger Gernet, Leiter Beratung/Therapie, 031 370 70 60, roger.gernet@beges.ch,
www.bernergesundheit.ch

2750 Zeichen

Die Berner Gesundheit

Wir engagieren uns für eine wirkungsvolle und professionelle Gesundheitsförderung im Kanton Bern. Unsere Kernaufgaben sind Suchtberatung, Suchtprävention und Sexualpädagogik. Die Dienstleistungen erbringt unsere Stiftung im Auftrag der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion.

Mit den 4 Regionalzentren in Bern, Biel, Burgdorf und Thun sowie den 17 Beratungsstützpunkten im gesamten Kanton sind wir überall in Ihrer Nähe.